

Projektliste Latein 11.1.1 – Politik in Krisenzeiten

Zu dem Lernbereich „Politik in Krisenzeiten“ werden im Folgenden zwei verschiedene Projektlistenvarianten vorgelegt:

Variante A legt für zwei Drittel einer Unterrichtszeit von insgesamt neun Wochen Sallusts Werk *De Catilinae coniuratione* zugrunde, für ein Drittel Ciceros *orationes Philippicae*.

Variante B bietet eine entsprechend umgekehrte Schwerpunktsetzung an.

Projektliste Latein 11.1.1 – Politik in Krisenzeiten: Sallust, *De Catilinae coniuratione* – Cicero, *Orationes Philippicae*

Variante A:

Sallust, *De Catilinae coniuratione*

Themen	Wichtige Texte und Kernstellen (Originallektüre oder zweisprachige Lektüre)	Zur Vertiefung geeignete Begleit- und Erweiterungstexte	Mögliche Referatsthemen Fakultative Ergänzungstexte
Sallust zwischen Politik und Geschichtsschreibung	3, 1 – 4, 5 Sallusts Anfänge in der Politik und seine enttäuschten Erwartungen; Sallust als Historiker		Der Neutralitätsanspruch des Geschichtsschreibers im Vergleich mit Tacitus, <i>Ann.</i> 1, 1; zum Vergleich: Caesar als Handelnder und als Autor; 1f.: Proömium; Das Jahrhundert der Bürgerkriege I (133 – 63 v. Chr.); Catilina als „Höhepunkt des Niedergangs“; Begriff der Krise und Beispiele aus der Geschichte
Catilina als exemplarische Persönlichkeit der zerfallenden römischen Republik	5, 1-8 Catilinas Charakterisierung		25: Sempronia; Charakterisierung Catilinas bei Cicero
Sallusts Geschichtsdeutung: Gründe und Erscheinungsformen des Werteverfalls in Politik und Gesellschaft	5, 9; 10, 1-6 Der moralische Niedergang der römischen Gesellschaft nach dem endgültigen Sieg über Karthago	12, 1-5 Materieller Wohlstand als Triebfeder des Werteverfalls in der römischen Elite	Der Topos des Niedergangs in Mythos und Geschichte, z. B. Ovid, Tacitus; Der Zusammenhang von Wohlstand und Moral aus soziologischer Sicht

Moralische Orientierungslosigkeit als Nährboden für politische Instabilität	14, 1-5 Catilinas Gefolgschaft	14, 6-7 Catilinas Methoden zur Gewinnung von Anhängern	
Rhetorik als Mittel politischer Manipulation	20, 2-17 Catilinas Rede vor seinen Anhängern und seine Umdeutung römischer Werte	22: Der Schwur der Verschwörer	Römische Wertbegriffe und heutige Entsprechungen; Techniken moderner politischer Manipulation, ggf. an konkreten Beispielen
Staatliche Maßnahmen in Krisenzeiten und deren Folgen	29, 1-3 Maßnahme des Senats: Das SCU; 31, 1-3 Stimmungsumschwung in Rom	31, 4-9 Catilinas Konfrontation mit Cicero im Senat	23, 5-6: Ein <i>homo novus</i> wird Konsul; Vergleich Sall. <i>Cat.</i> 31, 4-9 mit Cic. <i>Cat.</i> I 1f.; Ausnahmезustand sowie Notstandsgesetze und ihre Problematik
Bedeutung einzelner herausragender Politiker in politischen Entscheidungssituationen	54, 1-6 Caesar und Cato als unterschiedliche politische Identifikationsfiguren	51-52 (in Auszügen) Caesars und Catos Reden in der Senatsverhandlung zur Bestrafung der Verschwörer	Ciceros Darstellung und Begründung seines Handelns als Consul
Bürgerkrieg als Extremform einer politischen und gesellschaftlichen Krise	61, 1-9 Das blutige Ende der Verschwörung: ein Sieg ohne Sieger		Begriff und Wesen des Bürgerkriegs

Cicero, *Orationes Philippicae*

Themen	Wichtige Texte und Kernstellen (Originallektüre oder zweisprachige Lektüre)	Zur Vertiefung geeignete Begleit- und Erweiterungstexte	Mögliche Referatsthemen Fakultative Ergänzungstexte
Dämonisierung eines Gegners als politisch-rhetorische Strategie	Cic. <i>Phil.</i> 4, 11b-13a römische <i>virtus</i> im Kampf gegen die „Bestie“ Antonius	Cic. <i>Phil.</i> 4, 15 – 16a Vergleich von Antonius und Catilina sowie Ciceros Leistungen für die <i>libertas populi Romani</i>	Die Rolle des Antonius in den Jahren 60 – 31 v. Chr.; Verzerrung der Verhältnisse, Konstruktion von Feindbildern und politische Agitation, auch in modernen Medien
Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher Einigkeit und Freiheit; Selbststilisierung eines Politikers	Cic. <i>Phil.</i> 6, 18-19 <i>consensus omnium ordinum</i> als Garant der gottgewollten <i>libertas populi Romani</i>		Vergleich mit weiteren Beispielen aus der Geschichte
Polarisierung politischer Positionen in Krisen- und Kriegszeiten	Cic. <i>Phil.</i> 8, 8-10 Versprechen materieller Kriegsbeute – Verteidigung ideeller Werte		Vergleich mit weiteren Beispielen aus der Geschichte

4, 11b ab *Non est vobis, Quirites, cum eo hoste ...*

4, 13a bis *maiores vestri reliquerunt.*

Projektliste Latein 11.1.1 – Politik in Krisenzeiten: Sallust, *De Catilinae coniuratione* – Cicero, *Orationes Philippicae*

Variante B:

Sallust, *De Catilinae coniuratione*

Themen	Wichtige Texte und Kernstellen (Originallektüre oder zweisprachige Lektüre)	Zur Vertiefung geeignete Begleit- und Erweiterungstexte	Mögliche Referatsthemen Fakultative Ergänzungstexte
Catilina als exemplarische Persönlichkeit der zerfallenden römischen Republik	5, 1-8 Catilinas Charakterisierung	3, 1 – 4, 5 Sallust zwischen Politik und Geschichtsschreibung	Sallust – moralischer Anspruch und (biographische) Wirklichkeit
Sallusts Geschichtsdeutung: Gründe und Erscheinungsformen des Werteverfalls in Politik und Gesellschaft	10, 1-6 Der moralische Niedergang der römischen Gesellschaft nach dem endgültigen Sieg über Karthago	12, 1-5 Materieller Wohlstand als Triebfeder des Werteverfalls in der römischen Elite	Der Zusammenhang von Wohlstand und Moral aus soziologischer Sicht; Das Jahrhundert der Bürgerkriege I (133 – 63 v. Chr.)
Rhetorik als Mittel politischer Manipulation	20, 2-9, 14-17 Catilinas Rede vor seinen Anhängern und seine Umdeutung römischer Werte	22 Der Schwur der Verschwörer	Römische Wertbegriffe und heutige Entsprechungen; Techniken moderner politischer Manipulation, ggf. am konkreten Beispiel
Bürgerkrieg als Extremform einer politischen und gesellschaftlichen Krise	61, 5-9 Das blutige Ende der Verschwörung: ein Sieg ohne Sieger		Begriff und Wesen des Bürgerkriegs

Cicero, *Orationes Philippicae*

Themen	Wichtige Texte und Kernstellen (Originallektüre oder zweisprachige Lektüre)	Zur Vertiefung geeignete Begleit- und Erweiterungstexte	Mögliche Referatsthemen Fakultative Ergänzungstexte
<p>Mächtige Einzelpersonen im Widerstreit mit der <i>res publica libera</i></p> <p>Wertschätzung durch die Bürger als Spiegel gelingender Staatsführung</p> <p>Inszenierung politischer Macht</p>		<p>Cic. <i>Phil.</i> 1, 33b -35</p> <p><i>Oderint, dum metuant</i> – Das Abweichen des Antonius vom <i>verum iter gloriae</i></p> <p>Cic. <i>Phil.</i> 2, 85-86</p> <p>Riskanter Umgang mit politischer Symbolik: „Königskrönung“ am Lupercalienfest?</p>	<p>Das Jahrhundert der Bürgerkriege II (63 – 31 v. Chr.); Caesar, Pompeius;</p> <p>Die Rolle des Antonius in den Jahren 60 – 31 v. Chr.</p>
<p>Einschüchterung durch Machthaber und Widerstand durch das Gemeinwesen</p>	<p>Cic. <i>Phil.</i> 2, 112; 113b</p> <p>Die „Leibwache“ des Antonius: Gefährdung von <i>pax</i> und <i>libertas</i> im Staat</p>	<p>Cic. <i>Phil.</i> 2, 114</p> <p>historische Exempla für den Sturz tyrannischer Machthaber</p> <p>Cic. <i>Phil.</i> 2, 116-117</p> <p>Selbstüberschätzung des Antonius, gerade im Vergleich mit Caesar</p>	<p>Der Einsatz von Gewalt zur Durchsetzung illegitimer Ziele;</p> <p>Das Phänomen des Tyrannensturzes</p>
<p>Vorbildlicher Einsatz eines Politikers für den Staat und seine Selbstdarstellung</p>		<p>Cic. <i>Phil.</i> 2, 118b-119</p> <p>Ciceros Leistung und Opferbereitschaft für die Freiheit des römischen Volkes</p>	<p>Cicero und die späte römische Republik;</p> <p>Ciceros Ermordung;</p> <p>Vergleich mit Äußerungen in Briefen Ciceros</p>
<p>Private Initiative zur Rettung des Staates und ihre Legitimation</p>	<p>Cic. <i>Phil.</i> 3,3; 3,5</p> <p>Antrag auf ein offizielles Mandat für Octavian</p>		<p>Die Rolle des Octavian bis zum Jahr 31 v. Chr.</p>

Forderung nach entschiedenem Widerstand gegen entwürdigende Unterdrückung	Cic. <i>Phil.</i> 3, 34-35 Appell, der Bedrohung durch Antonius und seine Anhänger sofort und geschlossen entgegenzutreten		
Dämonisierung eines Gegners als politisch-rhetorische Strategie	Cic. <i>Phil.</i> 4, 11b-14 römische <i>virtus</i> im Kampf gegen die „Bestie“ Antonius	Cic. <i>Phil.</i> 4, 15 – 16a Vergleich von Antonius und Catilina sowie Ciceros Leistungen für die <i>libertas populi Romani</i>	Verzerrung der Verhältnisse, Konstruktion von Feindbildern und politische Agitation, auch in modernen Medien
Wertebasis politischer Entscheidungen		Cic. <i>Phil.</i> 5, 2 Appell an den Senat, in der Krise für seine Werte einzustehen	Römische Wertbegriffe und heutige Entsprechungen
Staatliche Notmaßnahmen in einer Krisensituation		Cic. <i>Phil.</i> 5, 34 Beantragung des SCU	Ausnahmezustand sowie Notstandsgesetze und ihre Problematik
Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher Einigkeit und Freiheit; Selbststilisierung eines Politikers	Cic. <i>Phil.</i> 6, 18-19 <i>consensus omnium ordinum</i> als Garant der gottgewollten <i>libertas populi Romani</i>		
Konträre Ziele von Konfliktparteien	Cic. <i>Phil.</i> 8, 8-9a; 10 Versprechen materieller Kriegsbeute – Verteidigung ideeller Werte		
Polarisierung politischer Positionen in Krisen- und Kriegszeiten		Cic. <i>Phil.</i> 13, 6-7a <i>fortitudo</i> und <i>sapientia</i> im Dienste der <i>libertas</i>	Die vier Kardinaltugenden als politische Orientierungshilfe

1, 33b ab *Illud magis vereor...*

2, 113b ab *Habet populus Romanus ...*

2, 118b ab *Resipisce, quaeso, ...*

4, 11b ab *Non est vobis, Quirites, cum eo hoste...*

4, 116a bis *sine scelere facere possum.*

8, 9a bis *quod suis polliceatur.*

13, 7a bis *virtutis laude vivemus.*